



Bezirksverein  
Berlin-Brandenburg e. V

Geschäftsbericht 2001

# Kurs in die Zukunft



Reinhardtstraße 27 b

10117 Berlin



030 - 3410 177



030 - 3410 261



[bv-berlin-brandenburg@vdi.de](mailto:bv-berlin-brandenburg@vdi.de)

[www.vdi-bb.de](http://www.vdi-bb.de)

## ... Der VDI im Wandel

- Vorwort
- Kurs in die Zukunft

## ... Referenz

- Geschäftsbericht 2001
- Perspektiven für 2002
- Jahresabschluß 2001

## ... Mitgliederinformationen

- Mitgliederbewegung
- Altersstruktur

## ... Organe des Bezirksvereins

- geschäftsführender Vorstand
- erweiterter Vorstand
- Kuratorium
- VDI Ingenieurhilfe e. V.
- Geschäftsstelle
- Zeitung
- Bezirksgruppen
- Arbeitskreise

## ... Ehrungen

- Jubilare
- Absolventen

# Das Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder,

vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht 2001 des Vereins Deutscher Ingenieure Bezirksverein Berlin-Brandenburg e. V.

Der Rechenschaftsbericht wurde von den Leitern unserer Arbeitskreise sowie dem geschäftsführenden Vorstand verfasst: Herr Dipl.-Ing. Andreas Stelzer (Schatzmeister), Frau Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke Toutaoui (Schriftführerin), Herr Dipl.-Ing. Siegfried Brandt (Stellv. Vorsitzender) und Herr Dr. Carl von Gablenz (Vorsitzender).

Diese Unterlage gibt nicht nur Rechenschaft, sondern dokumentiert vor allem das hohe und vielfältige Engagement unserer ehrenamtlichen Mitglieder.

Wir möchten Ihnen mit unserem Bericht einen Überblick über die Arbeit Ihres Bezirksvereins geben, darunter insbesondere

- die Tätigkeit der Arbeitskreise, deren Strukturen und Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleiter,
- die zahlreichen zusätzlichen Veranstaltungen, vor allem auch des Vorstandes,
- die spezifischen Initiativen und Gespräche mit Interessenvertretungen der Politik, der Industrie, in Wissenschaft und Gesellschaft
- sowie auch die Gespräche und Teilnahme an Veranstaltungen des VDI insgesamt.

Auch wenn es für die vielen Ehrenamtlichen selbstverständlich ist, möchte ich doch hervorheben, dass es ein bemerkenswertes Engagement dieser Mitglieder ist, sich in Ihrer Freizeit zusätzlich zu der oft sehr hohen beruflichen Beanspruchung für unseren gemeinnützigen Verein einzusetzen. Dies gilt auch für diejenigen, die sich bereits im wohlverdienten Ruhestand befinden und sich oft in einem bemerkenswerten Maße aufopfern! Nur auf der Basis dieser Arbeit kann der VDI auch vor Ort Sprecher der Technik und Netzwerk für Ingenieurinnen und Ingenieuren sein. Ich möchte deshalb allen unseren zahlreichen, hochmotivierten aktiven Mitgliedern auch im Namen von Frau Wieneke-Toutaoui, Herrn Stelzer und Herrn Brandt recht herzlich danken!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'v. Gablenz', written in a cursive style.

Dr. Carl von Gablenz

# Kurs in die Zukunft

Der VDI hat sich zum Ziel gesetzt, national und international anerkannter Dienstleister und Sprecher der Ingenieure und der Technik zu sein. Er konzentriert sich auf seine Stärken und Rollen: inter- und transdisziplinärer Netzwerker, Sprecher der Ingenieure und der Technik sowie Wissenspool und -vermittler. Besonders seine Mitglieder, aber auch die Ingenieure allgemein, wird der VDI dabei unterstützen, den wachsenden Anforderungen einer sich verändernden Weltsituation gerecht zu werden. Neben der gezielten Einflussnahme auf die Ingenieur-Ausbildung vertritt der VDI die Interessen der Ingenieure in der Politik und setzt sich für ihre Anerkennung in der Gesellschaft ein.

Der Bezirksverein Berlin-Brandenburg richtet seine Aktivitäten an diesem Gesamtziel aus, wobei Berlin in seiner Hauptstadtfunktion mit den damit verbundenen Potenzialen und auch seinen historischen Lasten eine besondere Herausforderung für den Bezirksverein darstellt. Ähnlich wie der VDI in den letzten Jahren von einem grundlegenden Wandel geprägt war, hat sich auch der Bezirksverein Berlin-Brandenburg in den letzten Jahren gewandelt. Dabei zeigt sich, dass der interne Organisationsgrad weit vorangeschritten ist, wozu gerade auch im Vergleich zu anderen Bezirksvereinen und Landesvertretungen die Integration der Hauptstadt zusammen mit der Region Brandenburg in einem Bezirksverein beitragen. Mit über 5000 Mitgliedern ist der Bezirksverein einer der großen innerhalb des VDI und kann seinen Mitgliedern auch eine effiziente Betreuung durch das Berliner Büro und ein interessantes Angebot in Berlin und der Region zur Verfügung stellen .

Der VDI und gerade auch der VDI Berlin-Brandenburg sind damit gerüstet, um den Kurs in Richtung Zukunft zu setzen. Wir haben die Basis gelegt, um nun auf dem Bewährten aufbauend aktiv voran in Richtung Zukunft zu gehen. Wir können unseren Mitgliedern ein breites Angebot an Veranstaltungen bieten, stellen Ihnen zahlreiche Informationen über die Organe des VDI oder auch über unsere eigenen Mitteilungen in Druck und im Internet zur Verfügung und können Sie über unsere Geschäftsstelle tatkräftig unterstützen. Nun wollen wir über die bereits bestehenden Initiativen in Richtung Bildung, Mittelstand und Polen hinaus vor allem auch die Präsenz des VDI als Interessenvertreter der Ingenieure im Bereich der Politik und der Öffentlichkeit verstärken und wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass der Stellenwert der Technik in unserer Volkswirtschaft zunimmt.

Nach zahlreichen Umorganisationen bereits im Jahr 2000 haben wir den Veränderungsprozess in 2001 kontinuierlich weitergeführt. Neben der Optimierung der Büro- und Ablauforganisation haben wir Wert darauf gelegt, die Betreuung unserer Mitglieder zu verbessern und das bisher schon attraktive Angebot weiter auszubauen. Einer der Schwerpunkte im Jahr 2001 war auch die gezielte Werbung von Mitgliedern, die schwerpunktmäßig an den Universitäten und Fachhochschulen durchgeführt wurde.

## Büro und Organisation

Wir haben mit Frau Birgitt Hain seit Mitte des Jahres eine sehr kompetente und engagierte Geschäftsstellenleiterin gewonnen. Es ist ihr gelungen, in kurzer Zeit die komplexen Prozesse des Büros zu beherrschen und unseren Bezirksverein in allen organisatorischen Fragen nach innen wie nach außen zu vertreten. Ihr Engagement und vor allem ihre Zuverlässigkeit haben zu einer spürbaren Entlastung der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder geführt. Zusätzlich hatten wir über ca. ein halbes Jahr die Geschäftsstelle durch Frau Dipl.-Ing. Gisela Leupold verstärkt, deren Aufgabe es im wesentlichen war, die Projektarbeit des Bezirksvereins zu starten und vor allem anzuschieben. Wir haben damit wieder eine stabile, konsolidierte Arbeitsumgebung erreicht.

## Finanzbuchhaltung

Das von uns eingeführte Finanzbuchhaltungssystem hat sich gut bewährt und wird jetzt von der Geschäftsstellenleitung in Eigenregie betreut. Die in der Vergangenheit erforderliche externe Unterstützung konnte auf ein Minimum heruntergefahren werden, was unter anderem auch zu der angestrebten Kostenentlastung geführt hat.

# Mitgliederwerbung

Ein Ingenieurverein wie der VDI ist darauf angewiesen, engagierte und interessierte Mitglieder zu haben und vor allem kontinuierlich den Nachwuchs durch Werbung von Studierenden und Hochschulabsolventen zu sichern. Das Umfeld der Interessenverbände, die Konkurrenzsituation unterschiedlicher Verbände und Vereine und die Veränderungen im Arbeitsumfeld der heutigen Unternehmen machen es immer schwerer, Mitglieder zu werben. Aus diesem Grunde haben wir beschlossen, hier Sondermaßnahmen zu starten. Wir organisieren seit einem Jahr Roadshows an unterschiedlichen Standorten, bei unterschiedlichen Firmen, an unterschiedlichen Hoch- und Fachhochschulen, um den VDI zu präsentieren und potentiellen Mitgliedern die Vorteile einer Mitgliedschaft zu vermitteln. Diese Roadshows haben bisher an den Hochschulen

TU Berlin, TFH Berlin, FHTW Berlin, FH Lausitz und BTU  
Cottbus

und bei den Firmen  
BEWAG, Kraftwerk Jänschwalde und der Siemens AG

stattgefunden. Es ist uns gelungen, knapp 300 neue Mitglieder zu werben. Wir begrüßen diese neuen Mitglieder in unserem Verein und hoffen, dass wir ihre Erwartungen an einen Interessenverein und seine Netzwerke erfüllen. Wie notwendig diese kontinuierliche Arbeit ist, zeigt sich allein daran, dass bedingt durch die zahlreichen Hochschulen in unserem Einzugsgebiet jährlich rund 200 Hochschulabsolventen nach Beendigung des Studiums die Region verlassen und damit nicht mehr dem Bezirksverein Berlin-Brandenburg zugerechnet werden. Wir haben diese Tätigkeit auch im Jahr 2002 fortgesetzt und halten dies für eine der zentralen Aufgaben in den nächsten Jahren.

# Vortragswesen

Die 34 Arbeitskreise und 9 Bezirksgruppen des Bezirksvereins Berlin-Brandenburg haben wieder mit interessanten, anspruchsvollen Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer beigetragen, wobei neben der fachlichen Komponente die Kontaktpflege nicht zu kurz kam. Etwa 8850 Teilnehmer in 187 Veranstaltungen belegen die Attraktivität unserer Angebote. Thematisch wurde dabei nahezu das gesamte Gebiet der Technik überstrichen. Den immer mehr fachübergreifenden Fragestellung wurde durch intensivere Veranstaltungskooperationen mit anderen Organisationen Rechnung getragen, so mit der GEO Agentur Berlin-Brandenburg, der Hauptstadtinitiative Berlin, dem Verband Deutscher Betoningenieure, der TU Berlin und der TFH Wildau. Notwendig sind diese Kooperationen auch, um in dem übergroßen Angebot in der Region stärker Akzente setzen zu können. Wir werden dies daher weiter forcieren. Die Veranstaltungen der Arbeitskreise und Bezirksgruppen wurden ergänzt durch mehrere des Bezirksvereins selbst und der Landesvertretung, so durch mehrere Roadshows und unsere Präsenz bei der "Langen Nacht der Wissenschaften". Durch diese Aktionen ist es uns gelungen, den Bezirksverein stärker in der Öffentlichkeit, und nicht nur der Fachöffentlichkeit, hervortreten zu lassen.

# Zeitung

Im dreimonatigem Abstand erscheint weiterhin unsere Vereinszeitschrift als Beilage der VDI Nachrichten. Wir freuen uns über ein reges Interesse an dieser Zeitschrift, das sich in den gelieferten Beiträgen widerspiegelt. Kritische Bemerkungen betrafen immer wieder die Aktualität des Veranstaltungskalenders, die natürlich bei vierteljährlicher Erscheinung nicht zufriedenstellend ist.

Wir haben deshalb eine online Version der Zeitschrift ins Internet gestellt und speziell den Veranstaltungsteil im Internet tagesaktuell gehalten. Eingebunden in dieses Web-Angebot ist auch ein Newsletter Abonnement, von dem Interessenten kostenlos Gebrauch machen können. Nutzen auch Sie diese Möglichkeiten der Information und Kommunikation, sie ist heute Standard in allen Unternehmen, manche Tagesarbeit speziell im internationalen Bereich wäre ohne diese Medien heute nicht mehr denkbar. Es ist für uns daher selbstverständlich, sie im Ingenieurverein ebenfalls zu nutzen und anzubieten. Die Vorbereitungen und Realisierung für diese Internetangebote wurden von Frau Dipl.-Ing. Sylvia Donner im Rahmen eines von uns betreuten Praxissemesters durchgeführt ([www.vdi-bb.de](http://www.vdi-bb.de)).

## Landesregierungen

In Zusammenarbeit mit der Landesvertretung bemüht sich der Bezirksverein um die Lobbyarbeit gegenüber den beiden Landesregierungen in Berlin und Potsdam. Dies wird speziell auch im nächsten Jahr eine Schwerpunktaktivität sein, da viele Interessen des Ingenieurstandes in der heutigen Arbeitsmarktsituation und den speziellen regionalen Wirtschaftsrandbedingungen nicht ohne politische Rahmenbedingungen durchsetzbar sind. Wir haben dies gestartet in einem Gespräch mit dem Minister für Bildung Herrn Steffen Reiche in Potsdam und dem Senator für Wirtschaft Dr. Gregor Gysi in Berlin. Beide Gespräche eröffnen uns Plattformen für eine weitere Zusammenarbeit.

## Polen

Unsere Kooperation mit dem SIMP in Polen wurde weiter ausgebaut. Es gab mehrere Besuche unsererseits in Polen und von unseren Partnern in Berlin. Wir haben dabei einerseits die gesellschaftlichen Kontakte gepflegt wie auch Arbeitssitzungen durchgeführt, um die Handlungsfelder abzustimmen. Ein Schwerpunkt wird in der nächsten Zeit die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Normung sein. Die Anpassung der polnischen Normung an die europäischen wird eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen der Osterweiterung der EU sein. Hier werden wir von unserem DIN aktiv mit unterstützt.

## Mittelstand

Der Mittelstand ist in Berlin und Brandenburg anderen Randbedingungen als in anderen Regionen ausgesetzt. Die Lieferantenplattform für eine etablierte Großindustrie ist in Berlin und Brandenburg nur rudimentär vorhanden. Die Interessen der Ingenieure/innen im Mittelstand werden sich damit gravierend von denen der Ingenieure/innen der Großindustrie unterscheiden.

Im Rahmen unseres Projektes "Mittelstandsinitiative" untersuchen wir diese Themenfelder systematisch. Unsere Kontakte zur Deutschen Gesellschaft für Mittelstand DGM sind uns hierbei hilfreich. Das Projekt wurde über mehrere Sitzungen von ehrenamtlichen Mitgliedern vorangetrieben. Auf der Basis eines erarbeiteten Projektplanes mit definierten inhaltlichen Zielen werden wir dies in 2002 fortsetzen.

## Bildungsinitiative

Der dramatische Rückgang der Zahlen der Absolventen/innen in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern in den letzten Jahren ist zwar wieder umgekehrt worden, das Wachstum befindet sich aber auf sehr niedrigem Niveau. Wir haben uns daher entschlossen, unsere Bildungsinitiative in die Schulen vor zu verlagern. Am Beginn der Oberstufe werden bereits die Weichen gestellt, ob ein Schüler sich den Weg in einen Ingenieurberuf ebnet. Dafür ist eine Intensivierung der Wissensvermittlung über Technik und Wirtschaft an den Schulen erforderlich. Wir haben entsprechende Vorstellungen entwickelt, die wir bereits mit Bildungsminister Reiche diskutierten. Zur Verstärkung unserer Argumentation haben wir eine Zusammenarbeit mit der IHK Berlin, dem Unternehmensverband UVB, der DAG, und dem VDE vereinbart, um unseren Forderungen nach Anpassungen der Curricula stärkeren Nachdruck zu verleihen.

## Perspektiven für 2002 und Dank

Im Jahr 2002 wollen wir zum Einen auf dem Bewährten aufbauen und zum Anderen unsere Initiativen und Aktivitäten gezielt ausbauen. Dazu gehört natürlich die konsequente Fortführung der Arbeitskreise, der Polen, Bildungs- und Mittelstandsinitiative und vor allem auch die Mitgliederwerbung. Hierzu gehört aber sicherlich auch die noch stärkere Präsenz des VDI Berlin-Brandenburg in der Öffentlichkeit, um die wichtige Rolle der Technik und des Ingenieurwesens in unserer Gesellschaft und in der Hauptstadtregion zu stärken. Das Erreichen dieser Ziele verlangt ein hohes Maß an Engagement. Dabei hängt der Erfolg nicht nur am Wollen und der Planung des Bezirksvereinsvorstandes, sondern ganz wesentlich an der motivierten ehrenamtlichen Mitarbeit aller Mitglieder. Wir möchten uns bei allen den Leitern und Leiterinnen der Arbeitskreise, den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes wie auch dem Kuratorium - ganz herzlich für den Einsatz bedanken. Helfen auch Sie uns durch Ihr Engagement, die Arbeit zu bewältigen und die Wirkung noch zu erhöhen. Ihre Mitarbeit intensiviert auch Ihre Kontakte, Ihre Erfahrung und damit Ihre berufliche und persönliche Plattform und es macht auch Spaß!

# Der Jahresabschluss 2001

## Gewinn- und Verlustrechnung 2001

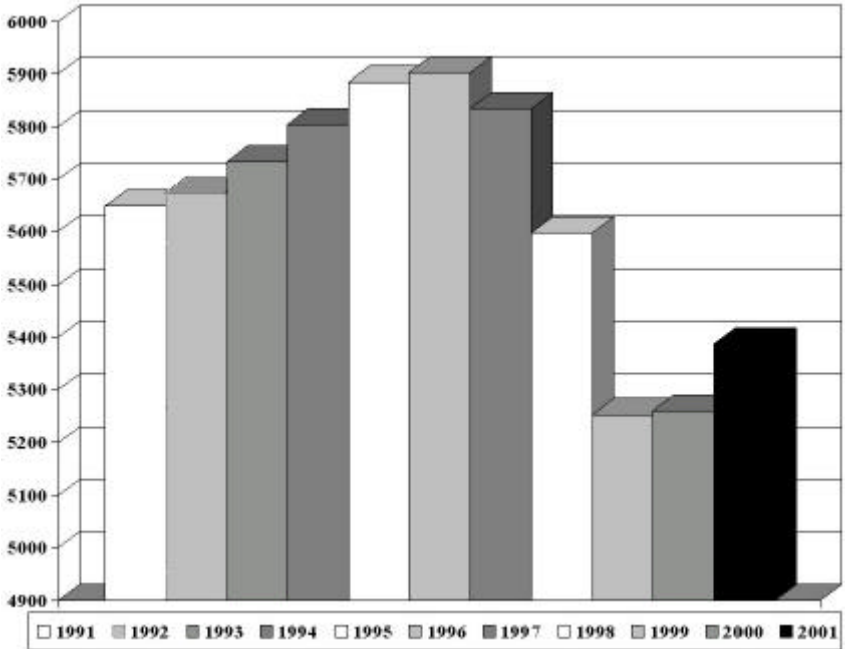
Umsatzerlöse/Einnahmen	566.288,16 DM
Aufwand bezogener Leistungen	-115,927,69 DM
Personalaufwand	-107.132,02 DM
Abschreibung	-23.956,62 DM
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-207.486,68 DM
Zinserträge	5.789,10 DM
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>117.574,25 DM</b>
Außerordentliches Ergebnis	-3.952,91 DM
Steuern	-10.598,84 DM
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>103.022,50 DM</b>
Einstellung in andere Rücklagen	-10.044,48 DM
Einstellung Rücklagen Zweckbetrieb	-92.978,02 DM
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00 DM</b>

## Bilanz 2001

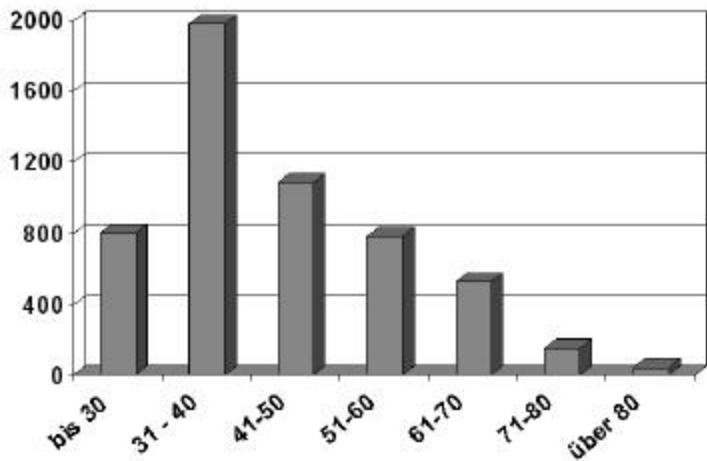
Aktiva	Anlagevermögen	39.901,44 DM
	Umlaufvermögen	307.052,74 DM
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>346.954,18 DM</b>
Passiva	Eigenkapital	240.325,50 DM
	Verbindlichkeiten	34.128,68 DM
	Rechnungsabgrenzungsposten	72.500,00 DM
	<b>Summe Passiva</b>	<b>346.954,18 DM</b>

# Mitgliederstatistik

Mitgliederbewegungen im VDI Berlin-Brandenburg



Altersstruktur der Mitglieder:





□ OM=64,1%    ■ SMEJM=26,4%  
 ■ AM/PM=8,3%    ■ EM=0,4

## Mitgliederbewegung 01.01.2001 - 31.12.2001

**Bestand am 01.01.2001 : 5240**

**Bestand am 31.12.2001 : 5387**

**Neu-Eintritte : 295**

**Kündigungen : 210**

**verstorben : 20**

**Ausschluß : 21**

**BV-Wechsel + : 172**

**BV-Wechsel - : 69** nach

Bayern	9
Baden-Württemberg	12
Bremen	1
Hamburg	4
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	1
Nordrhein-Westfalen	11
Niedersachsen	5
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	1
Europa	5
Amerika	2
Asien	3

### ➤ In 30 Arbeitskreisen und 9 Bezirksgruppen :

**187 Veranstaltungen**

davon 127 technische Vorträge

8 andere Vorträge (Existenzgründung)

39 Besichtigungen, Exkursionen

10 Präsentationen (Road show, Lange Nacht)

3 Sonstige

**insgesamt ca 9000 Teilnehmer**

### ➤ **Projekt Mittelstandsinitiative**

➤ **internationale Kontakte mit Ingenieursorganisationen in Polen und Finnland**

➤ **neue Internetseiten**